

werden bis heute unbesungene Heldinnen und Helden entdeckt, tragische Schicksale und die strikte Systematik eines unfassbaren Verbrechens offenbart.

Ort: Treffpunkt, Mariannenstraße 6, HH III. Etage

Dienstag 19.05.15, 17.00 Uhr

Rahel Varnhagen von Ense

Thematische Stadtführung mit
Beate Neubauer



Bis heute nennen die Germanisten die Lebenszeit der Rahel Levin, verehelichte Madame Varnhagen von Ense – 1771-1833 – die „Rahelzeit“. Ganz Europa kannte sie, die Jüdin aus Berlin, in deren Salon sich Männer und Frauen aus Adel und Bürgertum, Christen und Juden sowie Nichtgläubige und auch Verheiratete und Unverheiratete begegnen und ins Gespräch kommen konnten. Es gab Liebesgeschichten, politische Ideen und philosophische Diskussionen. Rahel Levin war ein Phänomen ihrer Zeit, der Aufklärung und Romantik. Wir besuchen heute, an ihrem Geburtstag, die Orte in Berlin, an denen sie Spuren hinterlassen hat.

Treffpunkt: Gendarmenmarkt, Schillerdenkmal
ca. 2,5 bis 3 h

Samstag 30.05.15, 18.30 Uhr

Die große weite Welt der Mimi Balu

Autorinnenlesung mit
Kati Naumann



Hier kommt Mimi Balu! Diesen Namen sollten Sie sich merken, denn Mimi steht kurz vor dem internationalen Durchbruch als Sängerin. Sie ist hochtalentiert, äußerst fotogen und hat es aus ihrem sächsischen Geburtsort bis nach London geschafft. Das Einzige, was ihre Karriere als Weltstar behindern könnte, ist ihr fortgeschrittenes Alter, denn Mimi geht unaufhaltsam auf die Vierzig zu. Nichts liegt Mimi ferner als der Gedanke an ihre Heimat, doch genau dorthin muss sie wegen eines familiären Notfalls zurück. Eine Heimkehr mit ungeahnten Folgen...

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Samstag 06.06.15, 14.00 – 18.00 Uhr

Einführung Elektrik

Workshop mit Bea Fünfroeken



In diesem Kurs habt ihr die Möglichkeit, euch mit den Grundlagen der Elektrik vertraut zu machen und selbst zu experimentieren. Bei Interesse können Elektrokleingeräte mitgebracht werden, um eventuelle Fragen zu klären, ebenso Lampen, bei denen die Montage unklar ist oder Leuchtmittel deren Funktionsweise neugierig macht oder oder...

Min. 5 TN - Max. 8 TN, 10,00€ für Material, unbedingt anmelden!

Ort: crassa minerva, Cuvrystraße 20a, 10997 Berlin

Freitags 16.00 Uhr (2x monatlich)

Lust auf Kunst



mit der diplomierten
Kunstlehrerin und Malerin
Nouria Khadeeva
www.nkkunst.de

Malerei, Zeichnen, Aquarell für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Das Material ist mitzubringen. Erster Termin 9.01.15, weitere dann auf unserer Website.

Infos und Vita der Künstlerin unter www.nkkunst.de

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V.
Naunynstraße 72, 10997 Berlin

Tel.: 030. 615 29 99
Fax: 030. 615 20 74

www.schokofabrik.de
frauenzentrum@schokofabrik.de
renatewitt@schokofabrik.de

Frauenzentrum SCHOKOLADENFABRIK e.V.

Bildungsprogramm

I. Halbjahr 2015

verantwortlich: Renate Witt



Unsere kostenlosen Angebote werden
gefördert von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration
und Frauen



Montag 19.01.15, 18.30 Uhr

**Bona Peiser – Ein Porträt
Für den Erhalt der gleichnamigen
Bibliothek!**



Vortrag und Gespräch mit
Frauke Mahrt-Thomsen

Zu Beginn präsentiert Dr. Gisela Notz den diesjährigen Kalender „Wegbereiterinnen“, in dem auch Bona Peiser gewürdigt wird. Bona Peiser (1864-1929), die erste deutsche Bibliothekarin, war eine Wegbereiterin der Bücher- und Lesehallen-Bewegung und der Frauenarbeit in Bibliotheken. Sie wuchs als Tochter eines jüdischen Verlagsbuchhändlers in der Spandauer Vorstadt auf, aber den größten Teil ihres Lebens befanden sich ihre Wohn- und Arbeitsstätten in der Luisenstadt (ab 1920: Kreuzberg und Mitte). 1994 benannte der Bezirk mit großer Unterstützung des lokalen Bürgerversamls die Stadtteilbibliothek in der Oranienstraße 72 nach Bona Peiser. Das Bezirksamt wollte die Bona-Peiser-Bibliothek bereits im Herbst 2014 schließen. Nur die massiven Proteste der Bürgerinnen und Bürger verschaffte ihr eine Verschnaufpause bis zum Sommer 2015 - aber die Zukunft ist ungewiss.

Ort: Naunynstraße 72, Seminarraum

Mittwoch 28.01.15, 18.00 Uhr

**Mariama Bâ:
Ein so langer Brief**



Hörbuch, Sprecherin: Nina Petri

Der preisgekrönte und leidenschaftliche Lebensbericht einer afrikanischen Frau: In den vierzig Tagen ihrer Trauerzeit schreibt Ramatoulaye einen bewegenden Brief an ihre beste Freundin aus Kindertagen. Ihr Mann wurde durch einen Herzschlag mitten aus dem Leben gerissen, sie aber hatte ihn schon viel früher verloren, als er sie wegen einer zweiten Frau verließ. Sie durchbricht die Mauer des Schweigens, die Frauen in den islamisch-afrikanischen Gemeinschaften umgibt, und findet zu einem neuen Selbstbewusstsein. Wir kochen senegalesisches Essen.

Ort: Naunynstraße 72, Seminarraum,
Bitte bis zum 26.01. anmelden!

Freitag 13.02.15, 19.00 Uhr

Durch Gärten tanzen



Tanz-Dokumentar-
Spielfilm, 130 min; von
Oxana Chi und Layla Zami,
DE/ID/FR 2014, die
Filmemacherinnen sind
anwesend

Tatjana Barbakoff begeisterte mit ihren charismatischen Tänzen das Europa der 1920/30er Jahre. Die zeitgenössische Tänzerin Oxana Chi erinnert mit ihrer meditativ_rasanten Performance „Durch Gärten“ an Tatjana, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist. Das Filmkunstwerk, das wir präsentieren möchten, ist ein politisch-poetisches Porträt zweier Tänzerinnen und deren Wegbereiterinnen, welches spüren lässt, dass die Vergangenheit so lebendig ist wie die Gegenwart.

Ort: Treffpunkt, Mariannenstraße 6, HH, III. Etage

Montag 16.02.15, 19.00 Uhr

**Die Freihandelsabkommen
zwischen EU und USA**



Vortrag und Gespräch mit
Ulrike Herrmann,
Wirtschaftsredakteurin der taz

Freihandel ist ein Projekt der Mächtigen. Bei den geplanten Abkommen geht es gar nicht um Handel, sondern um Lobbyismus.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Dienstag 03.03.15, 18.30 Uhr

Schweigsame Ferne



Autorinnenlesung mit Ruža Kanitz

Wie ein modernes Märchen verzaubert uns dieser Roman. Eine unbekümmerte Freundschaft von vier jungen kroatischen Mädchen bildet dabei den

Ausgangspunkt der Handlung. Mit 17 Jahren werden sie von einer „Schicksalsüberbringerin“ in das Leben der Erwachsenen eingeführt, das sie, miteinander in Freundschaft, aber auch durch Verrat verbunden, in sehr unterschiedlicher Weise bewältigen, wobei die Liebe zu den Männern eine wesentliche Bedeutung hat. Über ein ganzes Leben bleibt die Liebe von Mara und Jakov trotz „der schweigenden Ferne“ zwischen Kroatien und Kanada erhalten.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Mittwoch 25.03.15, 11.00-13.00 Uhr

**Infoveranstaltung rund ums
Jobcenter**



Gespräch mit Anke Overbeck

Anke Overbeck, Beauftragte für Chancengleichheit und Migrationsangelegenheiten des Jobcenters Berlin Friedrichshain – Kreuzberg beantwortet Fragen rund ums Jobcenter, von „A“ wie Ausbildung bis „Z“ wie Zuschuss bei Eingliederung in Arbeit.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Montag 20.04.15, 19.00 Uhr

**AGHET –
Ein Völkermord**



Dokumentarfilm,
90 min., dt.,
von Eric Friedler

AGHET – Ein Völkermord, der 90-minütige Dokumentarfilm (armenisch: „die Katastrophe“), erzählt von einem der dunkelsten Kapitel des Ersten Weltkriegs: dem Genozid an den Armeniern. Zwischen 1915 und 1918 wurden bis zu 1,5 Millionen Menschen im Osmanischen Reich (heute Türkei) ermordet. Dieser Völkermord, der sich am 24. April 2015 zum 100. Mal gejährt hat, wurde von Raphael Lemkin, dem Schöpfer der 1948 von der UN verabschiedeten Anti- Genozid-Konvention, als der erste systematisch ausgeführte Völkermord des 20. Jahrhunderts bezeichnet. In einer minimalistischen Inszenierung verleiht ein hochkarätiges Schauspielensemble diesen vor langem verstorbenen Zeitzeugen wieder eine Stimme. Fast 100 Jahre nach dem Völkermord sind ihre Aussagen von beklemmender Authentizität noch einmal zu hören,